

Umschrift verwischt. Rückseite: «Original Kauffbrieff per 150 Pfund Pfennig vmb dem Vierten Theyl dess Dorffs Almentshofen von Hanss von Blumberg an Conrad und Burkarten von Schellenberg gebrüder ddo. S. Martinsabendt 1398» (17. Jahrh.); «1<sup>o</sup> Nov. 10» *Blei und* «Reg.F.U.B.B.» (19. Jahrh.).

Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 6 n. 128 S. 208.

- 1 Schaffhausen, Schweiz.
- 2 Randegg, Gottmadingen, Kr. Konstanz.
- 3 Blumberg s. von Hüfingen BW.
- 4 Allmendshofen Stadt Donaueschingen BW.
- 5 Konrad von Schellenberg-Hüfingen, Benzen Sohn.
- 6 Burkard von Schellenberg-Hüfingen, sein Bruder.
- 7 Villingen BW.
- 8 Geisingen sö. von Donaueschingen.

604.

Um 1394–1398

N. (Theoderich) Episcopus Signensis<sup>1</sup>, Suffragan des Herrn Hartmann, Bischofs von Chur<sup>2</sup> («domini H. episcopi Curiensis») bestimmt, dass A., die Ehefrau des Bürgers B. von Chur<sup>3</sup>, die in widerwärtigen Gegenden sich herumtreiben soll, wenn sie durch das Gewissen getrieben alle Sünden bekennt, losgesprochen sein soll und ihr Sakramente und kirchliches Begräbnis gestattet werden, wie allen Priestern empfohlen wird.

Abschrift im Stadtarchiv Freiburg i. B. B 1 n. 201, im Formelbuch der Kurie von Chur fol. 43. – Papierblatt 31 cm lang × 22, li. Rand 3 cm, re. Rand etwa 5 cm frei. – Papierhandschrift des späten 15. Jahrhunderts in modernem blauen Pappumschlag, hinten «B 1 (H)» und älter «H 201» sowie auch auf Papiermarke auf dem Rücken «H 201» verzeichnet, restauriert und dabei Texte mit durchsichtigem Papier überklebt, besass als Umschlag eine Pergamenturkunde der Stadt Chur aus dem Jahre 1469, besteht aus 69 Blatt, enthält im älteren Teil Muster aus der Zeit Bischof Hartmanns, weit überwiegend solche des Bischofs Johann (1418–1440) und jüngere aus der Zeit um 1448–1449. Fol. 69 ein Eintrag vom Juli 1480 aus der Zeit des Papstes Sixtus IV.

Zur Zeitbestimmung: Nach Johann Georg Mayer, *Geschichte des Bistums Chur*, Bd. 1 (Stans 1907) S. 421, erscheint Theodoricus Episcopus Signensis als Weihbischof unter Bischof Hartmann in den Jahren 1397–1398. Doch laut Original vom 27. September 1394 im Pfarrarchiv Schaan, abgedruckt im Liechtensteinischen Urkundenbuch II/4 n. 21

(Jahrbuch 1965, S. 109) (bearbeitet von G. Malin) war «Dietterus Signensis» als «Episcopus Suffraganeus..patris ac domini Hartmanni» tätig.

- 1 Segni, Italien.
- 2 Hartmann von Werdenberg-Sargans-Vaduz, Bischof von Chur, †1416.
- 3 Chur GR

605.

Um 1394–1398

Theodericus Episcopus Signensis<sup>1</sup>, Generalvikar in geistlichen Sachen des Herrn Hartmann («domini H.», Bischofs von Chur, gibt dem Johann Litscher<sup>3</sup>, Bürger von Feldkirch<sup>4</sup>, und Katharina seiner Ehefrau die Erlaubnis, einen Priester mit Amtsbefugnis als Beichtvater zu wählen, so oft sie es wünschen, doch nur bis acht Tage nach den nächsten Ostern.

Abschrift im Stadtarchiv Freiburg i. B. B 1 n. 201, im Formelbuch der Kurie von Chur fol. 44. – Papierblatt 31 cm lang × 22, li. Rand 3 cm frei, re. Rand etwa 5 cm frei. – Oben «46» bezeichnet (17. Jahrh.), mit der Überschrift: «Licentia accipiendi confessorem absolutem auctoritate concessa». Über die Handschrift siehe die vorige Urkunde.

Zur Zeitbestimmung: Nach J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur, Bd. 1 S. 421, erscheint als Weihbischof unter Bischof Hartmann Theodericus Episcopus Signensis in den Jahren 1397–1398. Doch laut Original vom 27. September 1394 im Pfarrarchiv Schaan, abgedruckt im Liechtensteinischen Urkundenbuch II/4 n. 21 (Jahrbuch 1965, S. 109) (bearbeitet von G. Malin) war «Dietterus Signensis» als «Episcopus Suffraganeus..patris ac domini Hartmanni» tätig.

- 1 Siehe die vorige Urkunde.
- 2 Hartmann von Werdenberg-Sargans-Vaduz, Bischof von Chur, †1416.
- 3 Litscher, Bedeutende Bürgerfamilie in Feldkirch.
- 4 Feldkirch, Vorarlberg.

606.

Riedlingen<sup>1</sup>, 1399 April 1.

Ritter Manz von Hornstein<sup>2</sup> erklärt als von Herzog Leopold IV. von Österreich<sup>3</sup> bestimmter Obmann eines Schiedsgerichtes im Streit zwischen der Stadt Ulm<sup>4</sup> einerseits und Peter von Underwegen<sup>5</sup> sowie seiner Gemahlin